Objekt:	Valens
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Antike, Römische Spätantike
Inventarnummer:	18200869

Beschreibung

Gehenkelt und mitsamt einem Goldrahmen. Gewicht und Dm mitsamt Fassung 62 mm bzw. 77,24 g. Dressel 402 vermutet ein Reingewicht der Münze von 40,95 g, also ein Multiplum im Gewicht von 9 Solidi. - Flavius Valens (geb. um 328 n. Chr.) war der Bruder des Valentinianus I. und wie dieser ein Sohn des älteren Gratianus, eines angesehenen Kommandeurs. Am 28.3.364 n. Chr. wurde er von seinem Bruder zum Mitherrscher ernannt und war nun für den Osten des Reiches zuständig. Seit dem Tode des Valentinianus am 17.11.375 n. Chr. war Valens nun „Maximus Augustus“, neben dem Sohn des Valentinianus I., Gratianus, der seit 367 ebenfalls den Rang eines Augustus bekleidete. Valens fiel am 9.8.378 n. Chr. in der Schlacht bei Hadrianopolis (Edirne) gegen die Goten.
Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Valens mit Diadem in der Brustansicht nach r.
Rückseite: Valens in Rüstung mit Diadem in der Vorderansicht, in der l. Hand ein Feldzeichen mit Christogramm (labarum), richtet mit der r. Hand eine Frau auf, die aufgrund von Mauerkrone und Füllhorn wohl als Personifikation des Staates zu deuten ist.
Geöst/gehenkelt: (Nachträglich) angebrachte Öse oder Henkel, entweder zeitgenössisch oder später angebracht.
Gefasst: Nachträglich mit einer Fassung versehen.

Grunddaten

Material/Technik:	Gold; geprägt
Maße:	Gewicht: 77.24 g; Durchmesser: 62 mm; Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	364-378 n. Chr.
	wer	

	wo	Trier
Beauftragt	wann	
	wer	Flavius Valens (328-378)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Flavius Valens (328-378)
	wo	

Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Gold
- Herrschaft
- Herrscher
- Münze
- Porträt
- Spätantike

Literatur

- H. Dressel, Die römischen Medaillone des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin (1973) 402 f. Nr. 266 Taf. 30 (dieses Stück).
- M. Pinder, Numismata Antiqua Inedita (1834) 43-45 Taf. 4,2 (dieses Stück).
- RIC IX Nr. 48 a (dieses Stück, postum datiert in 378-383 n. Chr.)..